

DEZENTRALE ENTSORGUNG – PROZESSBESCHREIBUNG

Stand: 09/2017

Diese Verfahrensbeschreibung veranschaulicht den Ablauf der Regel- und Bedarfsentleerung von grundstückseigenen Kläranlagen, die als Dezentrale Entsorgung bezeichnet wird.

Fachgerechte Entleerung:

Die Entleerung von dezentralen Grundstücksentwässerungsanlagen gliedert sich in zwei Organisationsformen.

Bedarfsorientierte Regelentleerung:

Die dezentralen Anlagen werden in einem dem Bedarf entsprechenden festgelegten Rhythmus durch ein beauftragtes Entsorgungsunternehmen entleert. Die Entsorgungsunternehmen sind dabei für ein festes Gebiet zuständig.

Die zu entsorgenden Anlagen werden quartalsweise für die nächsten drei Monate an den Entsorger per passwortgeschützten SharePoint übergeben.

Inhalt:

- kaufmännische und technische Stammdaten zur Anlage (Art der Anlage, zu verwendende Schlauchlänge etc.)
- Datum der letzten Entsorgung (soweit vorhanden)
- Entsorgungsturnus
- neuer Entsorgungstermin
- Telefonnummer, Ansprechpartner
- Hinweise zur Entsorgung

Das Entsorgungsunternehmen übernimmt aufbauend auf diesen „Auftragslisten“ die entsprechenden logistischen Tätigkeiten von der Kundeninformation bis zur Entleerung.

Als Hilfsmittel, zur Datenaufnahme und anschließenden Übermittlung, dient dabei eine durch die LWW installierte Entsorgungsdatenbank und die darin integrierten Formulare.

Mit den übergebenen Informationen übernimmt der Entsorger die Tourenplanung selbst und erzeugt die Formulare aus der Datenbank heraus.

In einem Planungshorizont von 2 Monaten hat das Entsorgungsunternehmen die Anlagenentleerung durchzuführen.

Neben der Erfassung der Entsorgungsmenge hat der Fahrer zugleich die vorliegenden technischen Informationen auf Aktualität zu überprüfen und ggf. zu ergänzen. Darüber hinaus die Einhaltung der Vorgaben der Eigenkontrollverordnung und der turnusmäßigen Wartung zu überwachen.

Das Fäkalgut wird durch das Entsorgungsunternehmen in die Kläranlage transportiert, in welcher die entsprechende Einleitung incl. Mengenmessung erfolgt. Die LWW behält sich vor, stichprobenweise die eingeleiteten Fäkalien zu überprüfen.

Nach erfolgter Entsorgung müssen die vom Fahrer ermittelten Werte aus den Entsorgungsnachweisen und Datenblättern in der Datenbank erfasst werden. Die Eingabe erfolgt formulargesteuert und erlaubt nur das Verändern der dafür bestimmten Informationen.

Wünscht der Kunde für die Entsorgung seiner Anlage einen anderen Entsorgungsrhythmus, so ist dieser Sachverhalt in der Datenbank zu vermerken und parallel an die LWW zu melden.

Bedarfsentleerung:

In einem flexiblen Intervall erstellt die LWW eine Anlagenliste, unterteilt in die entsprechenden Entsorgungsgebiete und gekennzeichnet nach Bedarfsanlage und übergibt diese an den zuständigen Entsorger.

Inhalt:

- kaufmännische und technische Stammdaten
- Datum der letzten Entsorgung (soweit vorhanden)

Anfragen zur Entsorgung an die LWW werden direkt an das jeweils zuständige Entsorgungsunternehmen weitergeben. Liegt ein Havariefall vor, so muss das Entsorgungsunternehmen innerhalb der folgenden 6 Stunden nach Meldung die Entleerung der dezentralen Anlage realisieren.

Das Entsorgungsunternehmen prüft bei Entsorgungsanfragen das durch die LWW übergebene Datenmaterial ab und fordert ggf. entsprechende Daten von der LWW nach.

Handelt es sich um eine bereits erfasste Anlage, so sind die ermittelten Daten auf Entsorgungsnachweis und Stammdatenblatt zu aktualisieren und ggf. zu ergänzen. Darüber hinaus die Einhaltung der Vorgaben der Eigenkontrollverordnung und der turnusmäßigen Wartung zu überwachen.

Im Falle einer Neuanlage hat der Fahrer neben der Erfassung der Entsorgungsmenge die Aufnahme der vollständigen Stammdaten (Datenerfassungsblatt) zu realisieren.

Das Fäkalgut wird durch das Entsorgungsunternehmen in die Kläranlage transportiert, in welcher die entsprechende Einleitung incl. Mengenmessung erfolgt. Die LWW behält sich vor, stichprobenweise die eingeleiteten Fäkalien zu überprüfen.

Nach erfolgter Entsorgung müssen die vom Fahrer ermittelten Werte aus den Entsorgungsnachweisen und Datenblättern in der Datenbank erfasst werden. Die Eingabe erfolgt formulargesteuert und erlaubt nur das Verändern der dafür bestimmten Informationen.

Das Entsorgungsunternehmen versendet wöchentlich die abgearbeiteten Aufträge per SharePoint an die LWW.